

# Zwei Spieler meldeten sich auf Inserat

G. D. «Eishockeyclub Chur sucht Spieler zur Verstärkung der ersten Mannschaft. — Trainer: Fryzek Vaclav. — Viel Eis vorhanden. — Moderne Sportanlage...» So beginnt ein Inserat, das der EHC Chur in den «Sport»-Ausgaben vom letzten Freitag und Montag an gut sichtbarer Stelle plazieren liess. Hat der von Waldemar Eymann präsidierte Klub für die nächste Saison Grosses im Sinn? Wir unterhielten uns mit dem Präsidenten des Eishockeyclubs aus der Bündner Kantonshauptstadt.

«BZ»: Ist es das erstmal, dass der EHC Chur auf diesem Weg Spieler zur Verstärkung der ersten Mannschaft sucht?

Waldemar Eymann: «Nein, wir haben bereits vor zwei Jahren das gleiche gemacht.»

«BZ»: Wen haben Sie damals auf Grund des Inserates engagieren können?

Waldemar Eymann: «Bollmann und den jetzt wieder bei Grüsch spielenden Fredy Roffler.»

«BZ»: Wieviele neue Spieler hoffen Sie diesmal gewinnen zu können?

Waldemar Eymann: «Etwa deren fünf. Zwei Akteure haben sich bereits gemeldet, nämlich ein Nationalliga-B-Spieler (Schmid von Forward Morges) und ein Spieler aus der 2. Liga. Mehr lässt sich zurzeit noch nicht sagen, wir müssen das Ende der Transferperiode — den 30. April — abwarten. Erfahrungsgemäss passiert am Schluss der Transfer-Periode immer am meisten.»

«BZ»: Man weiss, dass Ihr Klub einige Abgänge zu verzeichnen hat. Um wen handelt es sich genau?

Waldemar Eymann: «Reto Dekumbis und Armando Patzen, die zum EV Zug gehen, Erwin Patzen, der sich beruflich verändern will (wo er nächste

Saison spielen wird, weiss er noch nicht, Berger, der vermutlich nach Arosa ziehen wird, und R. Moham, der nach Genf übersiedelt.»

«BZ»: Was bedeuten diese Abgänge?

Waldemar Eymann: Abgänge bedeuten grundsätzlich immer eine Schwächung. Aber die genannten Abgänge sind sicher zu verkraften, wenn es uns gelingt, neue Spieler zu engagieren. Wir haben übrigens jedes Jahr mit dem Problem zu kämpfen, dass mehrere Akteure den EHC Chur verlassen wollen. Wir haben eben nicht die finanziellen Mittel, um mit der grossen Kelle anrichten zu können. Die durch die Abgänge entstandenen Lücken können wir nicht mit Transfers von Stars schliessen.»

«BZ»: Bleiben ausser den genannten Spielern alle bisherigen Erstteamler beim EHC Chur?

Waldemar Eymann: «Ja, zwölf Spieler haben die sogenannte Treue-Erklärung zuhänden des Lizenz-Chefs im Schweiz. Eishockeyverband unterschrieben, wobei sich alle Schlüsselspieler wie Koch, Bossi usw. darunter befinden. Diese Akteure können also den Klub gar nicht mehr wechseln. Ueberdies werden zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft Churs (Eugster und Vincenz) ins Kader der ersten Equipe nachrücken.»

«BZ»: Wie präsentiert sich zurzeit die finanzielle Lage des EHC Chur?

Waldemar Eymann: «Leider schlecht. Wir haben ein Defizit von rund 70 000 Franken zu beklagen, obwohl wir ja durch verschiedene Aktionen versucht haben, weitere finanzielle Mittel sicherzustellen. Doch darüber wird der EHC Chur anlässlich einer Pressekonferenz vom 2. Mai ausführlich Auskunft geben.»

«BZ»: Heisst dennoch das Ziel für die nächste Saison wiederum «Aufstieg in die Nationalliga B»?

Waldemar Eymann: «Ja, wir haben ja schliesslich in der abgelaufenen Saison die Qualifikation für die Aufstiegs-spiele nur ganz knapp verpasst. Wir hätten es schon diesmal schaffen können.»

«BZ»: Weshalb hat es denn nicht geklappt?

Waldemar Eymann: «Unsere Mannschaft hat einige Male den Gegner zweifellos unterschätzt. Ueberdies hat sich das vermehrte Eistraining (neue Kunsteisbahn in der Oberen Au) eher negativ ausgewirkt, weil manche Spieler diese erhöhten Anstrengungen nicht verkraften konnten. Wir werden daher im Hinblick auf die nächste Saison das Trainingspensum etwas zurückschrauben.»

«BZ»: Wie dem letzten Klub-Bulletin entnommen werden konnte, haben einige Funktionäre neue Posten erhalten. Um welche Posten handelt es sich?

Waldemar Eymann: «Als TK-Chef wurde Heinz Schneller bestimmt, als Trainer-Assistent Hugo Birchler und als Manager André Ventura. Die Arbeiten des TK-Chefs habe ich in den letzten beiden Jahren zusätzlich zu meinem Präsidentenamte ausgeführt; bei dieser Belastung konnte natürlich manches nicht wunschgemäss erledigt werden.»

«BZ»: Welches sind die Hauptaufgaben des TK-Chefs?

Waldemar Eymann: «Er muss die Verbindungen zwischen den einzelnen Mannschaften (Trainer) herstellen, er ist gewissermassen der Koordinator in den technischen Belangen.»

«BZ»: Wann beginnt der EHC Chur mit dem Sommertraining?

Waldemar Eymann: «Im Mai, wobei zweimal pro Woche trainiert wird.»